

# Nebraska

# Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 28.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 29. November, 1907.

Nummer 14

### Aus dem Staate.

\* In Cumming County haben in letzter Zeit Pferde die ihr Unwesen getrieben.

\* Seit letzter Woche—vom 20. Nov. ab—führt die Union Pacific die 2-Cent-Rate ein für Zwischenstaats-Fahrkarten in Nebraska und Kansas, jedoch nur zu Punkten an ihrer eigenen Bahn.

\* Die Lincoln Telephonegesellschaft bewilligte allen ihren Kunden, die bis zum 25. Nov. ihre Telefonrechnung auf ein Jahr im Voraus bezahlen, fünf Prozent Rabatt.

\* Ex-Gouverneur Elias A. Holcomb, welcher jetzt zu Seattle wohnhaft ist wo er die Advokatur betreibt, weil seit letzter Woche in Nebraska und besuchte verschiedene Plätze.

\* Als Thomas Redford von Cambridge mit einem Bruder in die Umgegend der Stadt auf die Jagd fuhr und sein geladenes Gewehr vom Wagen nehmen wollte, ging der Schuß los und zerriß ihm den Arm auf schlimme Weise.

\* Die Zeitung „Daily Tribune“ von Nebraska City hat aufgehört zu erscheinen, und F. E. Helvey, der Redakteur, wird sich anderer Beschäftigung zuwenden, weil sich das Geschäft in letzter Zeit nicht mehr lohnte.

\* Im Januar soll in Lincoln ein großartiges Bankett der Demokraten stattfinden, bei dem W. J. Bryan der Hauptredner sein wird. Zweck ist, die demokratische Organisation zu stärken und sich vorzubereiten auf die nächstjährige Präsidentschafts-Campagne.

\* Die Union Pacific wird vom 1. Dezember ab ihre Angestellten zwischen Omaha und Council Bluffs mit der Motor Car No. 1 befördern. Es wird beabsichtigt, später auch andere Passagier-Beförderung zwischen den beiden Städten per Motorwagen einzuführen. Der Fahrpreis soll 10 Cents betragen, doch wird der Versuch gemacht, die Gesellschaft zu veranlassen, eine 5-Centrate zu etablieren.

\* Die Witwe Ladd & Morgan von Havelock und ihre Bürger, die United Surety Company sind von Frau Minnie A. Nicholson für \$5,000 verklagt worden. Die Klageschrift giebt an, daß die Beklagten am 26. Oktober 1907 an Edward S. Nicholson, Walter der Klägerin, sowie an Pat Hayes und Andere, berauschende Getränke verkauft, wodurch sie betrunken und streitförmig wurden und Krawall machten. In dem entstehenden Streit stach Hayes den Nicholson und starb letzterer infolge der Verwundung am 5. November.

\* Councilman Brucker von Omaha machte den Vorschlag, die Strafe auf zu schnelles Autofahren zu verschärfen, und er findet viel Unterstützung. Sein Vorschlag geht dahin, die jeweiligen Schuldigen ohne Gnade ihre Strafe abzuholen, nicht zahlen zu lassen. Probaturum est! Bei manchen anderen Vergehen, in Fällen wo die Schuldigen genügend Moneten haben, so daß sie sich nicht durch Geldstrafen abschrecken lassen, wäre es gut, sie vorzugehen, und mehr Begüterte dadurch dem armen Mann gleichzustellen. Dann wären die Worte „Gleichheit vor dem Gesetz“ gewürdigt.

\* Infolge der Vereinbarung, welche die Erben des verstorbenen Grafen Creighton miteinander getroffen, würde die dem County Douglas zufallende Erbschaftsteuer etwa \$32,000 weniger betragen als die Summe die dem County zukäme wenn die Bestimmungen des Testaments befolgt würden. Nach Vereinbarung der Erben nämlich kommen etwa \$850,000, die verschiedenen Institutionen vermacht wurden, an Verwandte Creightons und wird dadurch die Erbschaftsteuer von 6 Prozent auf 2 erniedrigt. Das kann sich natürlich das County nicht gefallen lassen und muß es Schritte thun, seine Interessen zu wahren.

\* James Kelley, ein Sohn von Gen. und Frau Wm. Kelley östlich von Tecumseh, verlor letzthin, als er sich mit seinem Schwager David Murphy und einigen Anderen auf der Quails-Jagd befand, sein rechtes Auge, indem ein Schrotkorn in dasselbe drang. Der Schuß von dem das Schrotkorn kam, war von Murphy aus einer Entfernung von etwa 150 Yards abgefeuert worden. Eine X-Strahlen-Untersuchung, die im St. Elizabeth Hospital in Lincoln vorgenommen wurde, wozu man den Verletzten brachte, ergab daß das Schrotkorn sich im Augapfel befand und mußte der letztere entfernt werden. Im Uebrigen befindet sich der Patient wohl.

\* Nahrungsmittel-Commissär J. W. Johnson von Lincoln entschied daß auf allen Packeten von in der Form verpackten Nahrungsmitteln das Net-Gewicht gestempelt sein muß.

In allen Haushaltungen kommen häufig Verbrennungen und Verbrühungen vor. Warum haltet Ihr nicht St. Jacobs Del vorrätzig? Es heilt sicher.

\* Bei unserer Staats-Eisenbahn-Kommission wurde Beschwerde erhoben gegen die Rock Island Bahn, weil dieselbe keine 1000 Meilen-Bücher zu 2 Cents per Meile zum Verkauf hat, sondern nur solche zu 2 1/2 Cents per Meile verkauft.

\* Die auf dem Dom des Lancaster County Court-Hauses befindliche Statue von Abraham Lincoln ist im Laufe der Zeit sehr schadhast geworden. Kürzlich fiel ein Arm herunter. Die Figur soll jetzt repariert werden.

\* Das Obergericht hat das Urtheil gegen Edwin P. Bode, Ex-Schachmeister von Falls City, bestätigt und muß derselbe seine Strafe antreten. Er war der Unterschlagung von \$6,000 angeklagt und wurde zu vier Jahren Zuchthaus, sowie Zahlung von \$12,000 Strafe verurtheilt.

\* Letzte Woche traten zwei Männer, der Zeitungsmann Edward Dehler und Charles Bateman, von Sioux City aus in einem Boote die Reise nach New Orleans an und waren Samstag „im Hafen von Omaha.“ Das Fahrzeug ist ein sogenanntes „Hausboot“ und heißt „Kuin No. 13.“

\* Eisenbahnkommissär J. A. Williams und Raten-Klerk H. S. Powell von Lincoln waren letzthin auf einer Inspektionsstour auf der Missouri Pacific Bahn östlich von Lincoln. Sie benutzten einen Gasolin Motorwagen, an welchem im Lager einer Achse durch Erhitzung das Hülmmetall schmolz und infolge dieses Schadhens der Wagen entgleiste. Beide Männer wurden verletzt und kamen als Invaliden nach Hause.

\* Douglas County wird jetzt städtische Einnahmen haben durch die staatliche Erbschaftsteuer und zwar hauptsächlich durch das Creighton Erbe, welches dem County etwa \$150,000 an dieser Steuer einbringen wird. Bekanntlich muß das Einkommen durch Erbschaftsteuer zur Verbesserung von Wegen verwendet werden. Man beabsichtigt nun, den Betrag aus dem Creighton Erbe zu benutzen, die Fortsetzung des Dodge Straßen Weges westlich von Omaha zu pflastern, über Elkhorn und Waterloo, bis nach Valley. Die Strecke ist etwa 15 Meilen und man veranschlagt die Kosten des Pflasterns auf ca. \$10,000 per Meile.

\* Theures Lachen! Der Viehzüchter Charles Rathburn von Hulet, Wyo., ist um eine Erfahrung reicher und um \$74 ärmer. Er war in Omaha und beobachtete in einer Billardhalle mehrere Männer beim Poolspielen. Als einer der Spieler einen nach seiner Ansicht leichten Ball verfehlte, sagte er. Einer der Anderen behauptete darauf, er (Rathburn) könne den Stoß nicht machen bei dreimaligem Versuch und war Willens darauf zu wetten. Er zog eine Rolle Papiergeld hervor, die angeblich \$74 enthielt und ersuchte Rathburn, dagegen zu wetten. Dieser that es, das Geld wurde einem Mann als „Stapelholder“ übergeben und Rathburn spielte und machte den Schuß das erste Mal. Als er sich umdrehte um sein Geld in Empfang zu nehmen, war der „Stapelholder“ verschwunden. Der Gleimlie ließ den Wettenenden, dessen Namen die W. Scott angegeben wurde, arreiren und die Polizei suchte nach den anderen drei Komplizen doch wurde nach nicht berichtet ob man erfolgreich war.

\* Der farbige Charles Harvey von Omaha hörte neulich Abends daß seine Gattin mit dem Neger Ollie Duke an 810 Dodge Straße wohnhaft, eine geheime Zusammenkunft in den Räumen des letzteren halte. Er bewaffnete sich eiligst mit einem Revolver und machte sich auf nach Duke's Wohnung. Als er da ankam und die Thür aufstieß, fand er sein Ehegesepons mit Duke im Gespräch. Letzterer versuchte sich schnell hinter eine Thür zu flüchten, aber Harvey gab einen Schuß auf ihn ab ehe er so weit kam, und er stürzte getroffen zu Boden. Harvey's Gesepons begab sich auf die Flucht, und Harvey folgte ihr auf dem Fuße. Nach kurzer Zeit erhob sich Duke, mit einem Kugelloch im Kopf, gerade über'm Herzen, und eilte, so schnell er konnte, zur Polizeistation. Als der Polizeiarzt seinen Kopf aufknöpfte, um die Wunde zu untersuchen, fiel die Kugel heraus. Die betreffende Patrone war schlecht gewesen, und dies hatte Duke's Leben gerettet. Er ging später fröhlich von bannen.

\* Der frühere Countyrichter H. H. Hendee von Saline County, welcher der Unterschlagung von Geldern überführt wurde, trat diese Woche seine Zuchthausstrafe an.

\* Der Stadtrath von Nebraska City hat angeordnet, daß der Polizeichef Cenfur über soll über die Vorstellungen von beweglichen Bildern und sollen alle Vorstellungen, wo Morde und Selbstmorde vorkommen, verboten sein. Wenn diese Cenfur auch auf andere Theaterveranstaltungen ausgedehnt werden soll, wird's ziemlich mies aussehen in Nebraska City in Betreff des Theaters.

\* Seit Einbruch der Finanzkrise wurde viel weniger Fracht verschifft als sonst, und so haben die Eisenbahnen jetzt genügend Wagen zur Verfügung, dem erst befürchteten Kohlenmangel für den Winter abzuwehren. Alle Kohlenhändler in den kleineren Städten des Staates legen jetzt gute Vorräthe ein, was sonst seine Schwierigkeiten gehabt hätte. Also hat die Geldknappheit doch wenigstens auch ein Gutes!

\* Die National-Versammlung der Staats-Fahr-Vereine wird am 5. Dez. in Chicago stattfinden. Für Nebraska werden daran teilnehmen Sekretär Melior, Präsident Peter Youngers von Genoa und Hr. C. H. Rudge von Lincoln. In dieser Versammlung wurden die Daten für Abhaltung der verschiedenen Staatsfairs bestimmt und will Nebraska wieder die erste Woche des September haben.

\* In Liberty, der ersten Station östlich von Wymore, verlor der Bremser Bob Harvey alle Finger seinen rechten Hand. Beim Rangiren fiel er von einem Eisenbahnwagen. Durch Rollen rettete er seinen Körper vor den Rädern, aber seine Hand wurde überfahren. Außer der Verwundung seiner Hand trug er eine ausgerenkte Schulter und eine Kontusion beim linken Auge davon. Dies war der erste Unfall den er erlebte seit er für die Eisenbahn arbeitet.

\* Das neue Hochschulgebäude in Norfolk ist schnell emporgegangen. Es wird ein sehr stattliches Gebäude. Auch der dortige neue Bahnhof der „Northwestern“ ist fast vollendet. Der alte Bahnhof verbrannte bekanntlich vor längerer Zeit, und benutzte man seitdem als Nothbehelf einen alten Passagierwagen. Man's ein Fremder welcher während der Zeit nach Norfolk kam wurde damit angeführt und gab es ergötzliche Szenen, wenn einer fragte „Wo ist das „Depot?“ und Jemand ihm den Wagen dafür wies.

Wenn wir älter werden, dann fallen uns die Unregelmäßigkeiten in unseren körperlichen Verrichtungen auf, welche wir vorher niemals beachtet haben. Rev. Jos. Mohr aus Vid Greer, Illinois, selbst ein Achtziger, schreibt: „Nierenkrankheit und allgemeiner Verfall hatten mich auf's Krankenlager gemorfen. Der Alpenräuter-Blutbeleger hat meine Gesundheit wieder vollständig hergestellt. Ich danke Gott für diese wunderbare Medizin. Trotzdem ich über einundachtzig Jahre alt war, hat mir dieses Heilmittel wunderbar geholfen.“ Forni's Alpenräuter-Blutbeleger aber macht die Alten wieder jung und die Schwachen stark. Spezial-Agenten verkaufen ihn oder die Eigentümer, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112-118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

\* Der junge Schwede Gustav Emil Nilsson, welcher vor ein paar Wochen in der Nähe von Burnham mit eingeschlagenem Schädel neben einem Lagerfeuer gefunden und nach Lincoln gebracht wurde, hat eine starke Gesundheit, denn er hat sich wieder erholt. Lange Zeit war er ohne Besinnung und kam er erst letzten Freitag etwas zu sich, doch konnte er weiter keine Angaben machen, als daß er mit einem Anderen, dessen Namen er nicht weiß, sich auf der Wanderung nach dem Westen befand und daß sie das Lagerfeuer anzündeten. Dann erhielt er einen furchtbaren Schlag auf den Kopf, er weiß nicht von wem und seitdem mußte er nichts mehr. Dies ereignete sich am 12. November. Nilsson hatte für die Burlington Bahn gearbeitet, war entlassen worden, hatte seinen Wohn in Lincoln erhoben und wollte zu Fuß nach dem Westen gehen, indem er unterwegs bei Farmern zu arbeiten gedachte. Als er die Geleise entlang aus Lincoln ging, schloß sich ihm ein anderer Anderer an, den er schon vordem an der Bahn hatte arbeiten sehen, dessen Namen er jedoch nicht weiß und angendete sie zusammen bis wo sie das Feuer anzündeten, und wo Nilsson von seinem Begleiter hinterwärts niedergeschlagen und beraubt wurde. Von dem Nord-gefallen hatte man letzten Berichten zufolge keine Spur.

Zum zweiten Mal haben die fünf großen wholesale Kleiderhäuser von St. Louis im Einvernehmen gleichzeitig Ausverkäufe gehalten. Dies Handelsereignis wurde genannt

## Das größte Handelsereignis der Saison

# Big \$ Verkauf

Da wir uns lebhaft vorstellen konnten wie kolossal ein solcher Verkauf sein würde wenn geleitet von solch wohlbekanntem Wholesalehäufern wie Rice-Stitz Dry Goods Co., Har-gabine-McKittred Dry Goods Co., Ferguson-McKinney Dry Goods Co., Ely & Walker Dry Goods Co. und Carleton Dry Goods Co., haben wir auch ein, wie vortheilhaft es sein würde, am ersten Tage anwesend zu sein. So telegraphirten wir unserem New Yorker Käufer, nach dem Westen zu eilen und diesem Verkauf beizuwohnen. Der Verkauf begann letzten Montag, und eine Depesche von unserem Stellvertreter an dem Tage lautete: „Fünfundzwanzig große Kisten verpackt durch schnelle Fracht, heute.“ Zum Verkauf diese Woche. Les't weiter.

- American Prints, Yard..... 5c
- Dating Flannel,..... 5c
- Baumwoollflannele, Yard..... 7 3/4c
- Flannelette, Yard..... 7 1/2c
- Schürzen-Ginghams, Yard..... 5c
- Terwieten, leicht beschmückt, aber Waschen schadet ihnen nicht, viele Grade zu einem Drittel ab von gewöhnlichen Preisen.
- Damaft Leinwand Tisch-Set, zu \$2.95
- 25c Handtücher, pro Yard..... 18c
- Ungebleichtes Butcher's Linen Yard 33c
- Partie von 27 Stk. Seiden, \$1.25, Yard,..... 75c
- 52 Stk. Sackings, Yard,..... 49c
- 35c Suitings und 25c Tricot Flannelette in einer Partie zu, Yard... 19c
- \$1.75 schwarze Chevots, Yard... 75c
- Eine Auswahl von weichen Herrenhüten, Auswahl..... 69c
- Partie von Mädchenöfen, werth \$2.50 und \$3.50, das Stück \$1.98
- \$2.50 und \$3.00 Kindermäntel, zu 98c
- \$5.00 Frauenmäntel für..... 2.69
- Alle Männer-Sweaters zu einem Drittel ab von regulären Preisen.
- \$14.75 und \$12.50 Frauenmäntel für..... \$8.39
- \$11.50 und \$11.95 Frauenmäntel für..... \$6.89
- Partie von \$1.25 Kleiderstoffen, Yard..... 75c
- Partie von gestrickten Schwelns und Facinators für..... 47c
- Golf Handschuhe, Paar..... 19c
- Belzverzierte und gefütterte Kids Handschuhe, Paar..... 43c
- Rockford Frauenstrümpfe, Paar 5c
- Unterhemden und -Hosen für Kinder, pro Stück..... 9c
- Drei Partien feiner Stickerie, thatsächlich zweimal soviel werth wie wir verlangen; Partie 3, 31c, Partie 2, 19c, Partie 1, 13c
- Perlkнопfe, Dtzd.,..... 1c
- Union Suits für Frauen..... 19c
- Unterhemden und -Hosen für Frauen, pro Stück,..... 38c
- Große Auswahl von Spitzen zu kleinen Preisen.
- Kleiderverzierung, eine große Auswahl, Yard..... 39c



\* Zu Nebraska City erkrankte Frau G. C. Brandt sehr schwer und wurde mit knapper Noth ihr Leben gerettet. Sie hatte eine Wäsche Sardinen geöffnet und einen Theil des Inhalts gegessen. Später aß sie den Rest und zog sich dadurch eine gefährliche Vergiftung zu.

Achtet auf das Datum hinter Eurem Namen. Wenn Einzahlungen richtig gebucht sind, wird auch das Datum innerhalb 10 Tagen geändert. Geschieht das nicht, so benachrichtige man uns bitte sofort.

\* In Columbus beschwert man sich seit einiger Zeit sehr über das dortige Bahnhofsgelände der Union Pacific und wurde auch die Eisenbahnkommission davon in Kenntniz gesetzt, weshalb Kommissär Winnett hinreiste, um das Gebäude zu untersuchen. Es ist nur ein Wartesaal vorhanden. Das Gebäude ist ganz gut, nur zu klein und sollte unbedingt ein Anbau gemacht oder ein anderes Gebäude gebaut werden.

\* Das neue Geleise der Burlington Bahn nach Milford wurde am Montag gepflastert, indem ein schwerer Frachtwagen darüber gefahren wurde. In Zukunft werden die schweren Züge welche sonst nur mit Hilfe von Hilfslokomotiven über den Germanontown Hügel konnten, via Milford nach Seward gehen.

Fünf Dollars täglich und noch mehr kann sich Jeder man auch an kleineren Orten durch Uebernahme einer bequemen Agentur nebenbei verdienen. Sachkenntnisse nicht erforderlich. — Man schreibe eine Postkarte an Mr. Geo. Newman, 23 Holland St., Newark, N. J. zur Weiterbeförderung. 12-14

In einer zu French Vid, Ind., abgehaltenen Konferenz der Mitglieder des demokratischen National-Comites wurde beschlossen, am 12. Dezember eine Versammlung des Comites in Washington abzuhalten, in welcher Zeit und Ort für Abhaltung der National-Convention des kommenden Jahres bestimmt werden soll. Eine Anzahl Städte bewerben sich um die Ehre, die Convention zu erhalten und scheint uns, daß Denver einmal an der Reihe wäre sie zu erhalten. Wir haben nichts davon vernommen, ob Omaha mit zu den Bewerbern gehört.

Was für verrückte Häringe die Wärsersimpel unseres Landes sind, haben sie am Klantentesten in Georgia bewiesen, wo bekanntlich am nächsten 1. Januar das neue Prohibitionsgesetz in Kraft tritt, welches sogar die Verabreichung von Wein bei der irtüchlichen Kommunikation verbietet. Und diese „Heiligen“ die sich über Christus' Lehre hinwegsetzen, geben vor, die besten Christen zu sein und verlangen daß man ihren Lehren folgen soll! Wir danken für deren „Christenthum.“

### Markt-Bericht.

Grand Island.

Weizen, per Bu.....	84-88
Gerst.....	45
Hafer.....	38-40
Roggen.....	72
Gerste.....	27
Popcorn, gekocht, pro Bb.....	.02
Kartoffeln.....	.65
Zwiebeln, trocken, pro Bu.....	1.20
Hen in Wallen, per Tonne.....	6.00-6.50
Butter, per Pbd.....	7.00
Eier, per Ddz.....	21
Schweine, pro 100 Pbd.....	10
Schlachtvieh.....	3.40
Kälber, fette, pro Pbd.....	2.50
.....	31-5

Tragt die Unter-schrift von